



Prunkvolle
Fassade: Der
Firmensitz in
der Lützow-
straße 1912

► UNTERNEHMENSHISTORIE

Maggi sorgte für die richtige Würze

1898 richtete die Maggi GmbH ihre Hauptverwaltung in Berlin ein – zunächst in der Bülowstraße, später (ab 1911) in der Lützowstraße. Das dortige Gebäude prunkt noch heute mit einer reich verzierten Fassade, die Erntesymbole, Feldfrüchte und Gewürze zeigt: das Maggi-Haus.

Der Müllerssohn Julius Maggi (1846–1912) begeisterte sich früh für billige Ersatzgerichte aus Hülsenfrüchten und entwickelte zeitsparende Fertiggerichte. Die Hausfrauen nahmen sie dankbar an, und der Siegeszug von Soßen- und Suppenwürfeln, gekörnter Fleischbrühe und vor allem der Maggi-Würze begann. Diese Würze erfand Julius Maggi 1886 in der Schweiz. Sie wurde ohne Fleisch vor allem aus Weizen und Aromastoffen hergestellt und war deshalb billig und begehrt. Der Geschmack erinnert an Liebstöckel, doch der ist nicht in der markanten Flasche, die seit 125 Jahren alterslos auf den Mittagstischen steht. Kurioserweise hat umgekehrt die Würze der Pflanze einen neuen Namen gegeben: Maggi-Kraut.

Maggis Unternehmen begann 1897 in Singen in Baden mit der Produktion und florierte alsbald. Es sind die mageren Jahre, die Maggi den Aufstieg ermöglichen: Seine Fleischbrühwürfel ersetz-

ten den Geschmack des Suppenfleisches und die Würze lieferte Eiweiß. Der Umzug der Verwaltung in die Reichshauptstadt – Telegrammadresse „Maggius Berlin“ – sollte vor allem das Vertriebswesen stärken. Julius Maggi galt als Lebemann mit einem ausgeprägten Repräsentationsdrang: Die Führung seines Unternehmens übergab er seinen Direktoren und lebte fortan ein Luxusleben in Paris und am Mittelmeer.



Soßen- und Suppenwürfel: Julius Maggi

Dass im Jahr 1938 die Ausgabe von Arbeitskleidung eingestellt wurde, bemerkte die aus Nazideutschland vertriebene SPD kritisch. Überhaupt war 1938 ein schwieriges Jahr für Maggi: Das linientreue Unternehmen klagte über Fettmangel. Hauptlieferant war Argentinien, das sich aber in teuren Devisen bezahlen lassen wollte, die für das Unternehmen nicht aufzutreiben waren. Deshalb verlegte man sich auf den Tauschhandel: Maggi erwarb Kohlen und verschifft sie im Tausch gegen argentinisches Fett nach Südamerika. 1935 wurde Maggi in Berlin ein „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ und lieferte vor allem an die Wehrmacht.

Mit Kriegsende war für Maggi in Berlin Schluss. Man konzentrierte die europäischen Unternehmen unter dem Dach der Alimenta AG, die 1947 an den Nestlé-Konzern übergab. ◀ BJÖRN BERGHAUSEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
Telefon: 030 / 315 10 -0
Telefax: 030 / 315 10 -344
Internet: www.ihk-berlin.de
E-Mail: bw-redaktion@berlin.ihk.de
Chefredakteur: Leif Erichsen (V.i.S.d.P.)
Leitende Redakteurin: Christine Nadler

Verlag

Axel Springer SE, Corporate Solutions
Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin
Redaktion: Michael Gneuss, Uta Richter, Birgit Warnhold, Oliver de Weert (Ltg.)
Telefon: 030 / 259 17 95 11
E-Mail: berliner.wirtschaft@axelspringer.de
Objektmanagement: Tina Grebarsche
Telefon: 030 / 259 17 47 28
E-Mail: tina.grebarsche@axelspringer.de
Grafik: Constantin Eberle (Ltg.),
Pamela Hönninger, Frank Moritz
Bildredaktion: Sebastian Müller
Geschäftsleitung: Frank Parlow, Lutz Thalmann
E-Mail: newbusiness@axelspringer.de

Anzeigen: Annette Kaufmann

Telefon: 030 / 259 17 33 37
Telefax: 030 / 259 17 47 26
E-Mail: annette.kaufmann@axelspringer.de
Es gilt der Anzeigentarif Nr. 50
(gültig ab 1. Januar 2015)

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG,
Kassel

Abonnements und Einzelbestellungen

asv Vertriebs GmbH
Süderstraße 77, 20097 Hamburg
Telefon: 040 / 468 60 51 52
Telefax: 040 / 34 72 95 17
E-Mail: abo@asv.de

Bezug und Änderungen für IHK-Mitgliedsunternehmen

Telefon: 030 / 315 10 - 581
E-Mail: firmendaten@berlin.ihk.de

Preise: Jahresabonnement (11 Hefte): 29,70 €
(einschl. 7 % MwSt) pro Jahr, Einzelbestellung 4 €
(inklusive Porto), Copypreis 3 €

Die Berliner Wirtschaft erscheint elf Mal im Jahr. Sie ist das offizielle Magazin der IHK Berlin. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt der IHK Berlin wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos wird keine Haftung übernommen. Über die Verwendung der Materialien entscheidet die Redaktion. Eine Rückantwort ist nicht vorgesehen, wenn nicht individuelle Absprachen dem entgegenstehen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht und Copyright der Hersteller.

ISSN 0405-5756